

Gewusst wie

Workshop-Reihe in der Halle 9 bietet professionelle Tipps für Bands aus der Region

Von Johannes Hauser

Ingolstadt (DK) Es muss ja nicht gleich ein Welthit sein oder ein ausverkauftes Konzert im Madison Square Garden, aber von ein bisschen mehr Popularität und Erfolg träumt die eine oder andere Band in Ingolstadt und Umgebung vermutlich doch. Die Initiative „Go Professional“ des Verbandes für Popkultur in Bayern hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Bands auf ihrem Weg in die Professionalität mit Workshops zu unterstützen. „Schon kleine Schritte können dabei etwas verändern“, sagt Florian Raith, der selbst in einer Band spielt (Waves like Walls) und es als lokaler Projektpartner des Popmusikverbandes organisiert hat, dass drei der bayernweit knapp 80 Workshops in Ingolstadt stattfinden. „Es gibt eine Menge Bands, die hier schon länger aktiv sind, aber darauf hoffen, auch einmal über die Stadtgrenzen hinaus wahrgenommen zu werden“, weiß er.

Im Rahmen der Workshop-Reihe spricht am Montag, 12. November, Agnes Stamml, die unter anderem für das Tourmanagement der Killerpilze und von Fiva zuständig ist, in der Halle 9. Thema wird professionelles Marketing sein. Der Workshop beginnt um 19 Uhr, pro Teilneh-

mer wird ein Beitrag von 17 Euro fällig. Für die erste Workshop-Reihe habe man sich bewusst für ein eher allgemeines Thema entschieden, um die Interessen von möglichst vielen Bands in der Region zu treffen, erklärt Raith. Bei der nächsten Auflage im kommenden Jahr soll es dann mehr und thematisch spezifischere Workshops geben, kündigt der Organisator an. „Das hängt davon ab, was die Bands hier vor allem brauchen.“

Als Veranstaltungsort für die Workshops habe er sich ganz bewusst für die Halle 9 entschie-

den, da etliche Bands hier ihre Probenräume haben. Im Jugendzentrum ist man über das Angebot für die jungen Musiker froh und stellt für die Workshops gerne die Räume zur Verfügung. „Es gibt hier eine Fülle von ganz unterschiedlichen Bands, die alle von solch einer professionellen Anleitung profitieren können“, sagt Alexander Angermann, der Leiter des Jugendtrendsportzentrums, in dem auch die Bandräume untergebracht sind.

Für die Halle 9 spricht laut Raith außerdem, dass sie direkt

neben dem Hauptbahnhof liegt, schließlich soll das Angebot bewusst für Bands aus der ganzen Region gelten. Den Bedarf scheint es jedenfalls zu geben. Beim ersten Workshop, in dem es um „Konzertbooking in Eigenregie“ ging, kamen etwa einige Musiker aus Eichstätt angereist. Der letzte der Ingolstädter Workshops ist für Montag, 26. November, geplant. Der Titel lautet „Online Kommunikationsstrategien abseits des Mainstreams – Die Band als Marke.“ Referent ist Fabian Rauecker, der Manager der Band Dicht & Ergreifend.



Grau ist alle Pop-Theorie, aber helfen kann sie manchmal trotzdem. Auch Nachwuchsbands auf dem Weg in die Professionalität.

Foto: Raith

DK 10.11.11.